

Eddersheim, 20.06.2017

Gegendarstellung zu dem Facebook-Posting der CDU Hattersheim vom 18.Juni 2017:

Immer öfter kommt es in der letzten Zeit in Presse und Internet zu Veröffentlichungen von Falschmeldungen, welche das ehrenamtliche Engagement der BfU in Misskredit bringen wollen. Zuletzt geschehen auf der Facebook-Seite der CDU Hattersheim. Dort wird unter anderem berichtet (Zitat): ***"Ein vorgelegter Patenschaftsvertrag wurde jedoch nach wochenlanger Prüfung nicht unterzeichnet, jegliches weiteres Kümmern damit abgelehnt."***

Die Realität sieht jedoch anders aus! Vorstände oder Mitglieder der BfU Eddersheim haben zu keiner Zeit eine Zusage gemacht, die Pflege des Eddersheimer Lindenplatzes zu übernehmen. Ebenfalls wurde der von dem Verfasser „MM“ angesprochene Patenschaftsvertrag zu keiner Zeit dem Vorstand der BfU vorgelegt.

"Wir bedauern, dass mit dieser offenkundigen Falschmeldung bewusst Stimmung gegen die ehrenamtlich tätigen Bürgerinitiativen und ihre Mitglieder gemacht wird" so BfU-Sprecher Frank Wolf.

Der Lindenplatz ist aus zwingenden städtebaulichen Gründen zu erhalten, weil er in Eddersheim die einzige innerörtliche Grünanlage ist.

Wolf merkt hierzu weiterhin an: „In der CDU-Stadtzeitung vom 11/2016 (Hattersheimer Kurier Nr. 58) rühmt sich Herr Schindling als Retter des Lindenplatzes, den die CDU bereits vor vielen Jahren so benannt haben will, um damit, so wörtlich ***„den Platz in der Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu halten“***“.

Die CDU legt in dieser Ausgabe außerdem größten Wert auf die Feststellung, sie habe seinerzeit ***„gegen einen Verkauf des Lindenplatzes gestimmt“***.

Will die CDU Hattersheim also die Lorbeeren für den Erhalt des Platzes für sich verbuchen, so bleibt Pflege der Anlage selbstverständlich eine öffentliche Verpflichtung und nicht - wie MM es will- eine ehrenamtliche Schuldigkeit, die Eddersheimer Bürgern mit rechtlich zweifelhaften Verträgen aufgebürdet werden soll.

Die BfU begrüßt ausdrücklich, dass -unterstützt durch Bürgerproteste und dem ehrenamtlichen Engagement von IG Main Eddersheim und BfU Eddersheim - der Lindenplatz als städtischer Besitz erhalten bleibt. Die Stadt behält damit selbstverständlich alle ihre Grundbesitzerpflichten, zu denen auch die Platzpflege gehört.

„Im übrigen ist der sogenannte „Patenschaftsvertrag“ seit dem 28. April 2017 ohnehin gegenstandslos. In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Herrn Bürgermeister Schindling und der IG Main-Eddersheim wurde der Verzicht auf eine solche vertragliche Regelung beschlossen“, so der BfU-Vorsitzende Werner Schuster.

Ohne eine rechtliche Verpflichtung durch einen Patenschaftsvertrag anzuerkennen und ohne dies öffentlichkeitswirksam in Szene zu setzen, haben Eddersheimer Bürger (Freunde des Platzes) in den vergangenen Monaten trotzdem freiwillig und wiederholt den Platz gefegt und von Laub gereinigt. MM - der Schreiber des Artikels - berichtet also auch in diesem Punkt nicht den Tatsachen entsprechend.

Die BfU hält den in letzter Zeit wiederholten Versuch, Bürgern städtische Pflichten aufzuzwingen, rechtlich für unsinnig und politisch für unseriös.

Der Verfasser MM beendet seinen Artikel mit den Worten: ***„Manchmal bedarf es für mehr Glaubwürdigkeit einfach mehr als ... viel Getöse. Manchmal bedarf es einfach ehrlichen Tuns....“*** Dem stimmt die BfU zu, insbesondere in Bezug auf das hier angesprochene Facebook-Posting.

Eine Klarstellung seitens des CDU-Stadtverbandes bzw. des Fraktionsvorsitzenden Michael Minnert wäre hier angebracht.